

Parteilgruppe und der Parteileitung, auch Schlußfolgerungen für die weitere politische Arbeit in diesem Objekt zu ziehen.

## Aktivität des Gruppenorganisors

Die Wirksamkeit der Parteilgruppe hängt wesentlich von der Arbeit des Gruppenorganisors ab. Die Parteileitung unserer LPG strebte bei Parteilwahlen stets danach, daß befähigte und klassenbewußte Genossen in den Parteilgruppen die Funktion des Gruppenorganisors ausüben. Sie achtete darauf, daß solche Genossen ausgewählt wurden, die von ihrem Parteilkollektiv anerkannt werden und die auch große Autorität bei den parteilosen Kollegen besitzen.

Unsere Parteilgruppenorganisors halten engen Kontakt zu den Genossen ihrer Parteilgruppe. Gerade weil die Arbeitsplätze nicht immer zusammenliegen, hat das besondere Bedeutung für die Festigung des Parteilkollektivs. Die Gruppenorganisors erkundigen sich bei ihren Genossen nach der Situation oder den Schwerpunkten in ihrem Arbeitsbereich und informieren die Parteileitung darüber.

Der Parteilgruppenorganisor der Rinderzucht, Genosse Günter van Severen, ist selbst Leiter eines der drei Stallobjekte, Er kennt die Kollegen gut, er weiß, wie die Genossen arbeiten, wie sie politisch auftreten und wie sie sich fachlich qualifizieren. Auf der Kreisparteilchule erwarb er sich eine gute theoretische Grundlage, die es ihm ermöglicht, rasch auf aktuelle politische Ereignisse zu reagieren und die Parteilgruppe zu mobilisieren. Um stets auf dem laufenden zu sein, informiert er sich beim Leiter der Viehwirtschaft über die Lage in den anderen Objekten der Rinderzucht, läßt er sich berichten, welche Rolle dort die Genossen im Wettbewerb spielen u. a. m.

Auf das gute Verhältnis der Parteilgruppenorganisors zu den Wirtschaftsleitern achtet die Parteileitung sehr, weil das für die politische Arbeit und für die kameradschaftliche Atmosphäre in den Arbeitskollektiven von Bedeutung ist.

## Einflußnahme der Parteileitung

Die Parteileitung nimmt ständig Einfluß auf die Arbeit der Parteilgruppen. Sie muß erkennen, daß zwischen den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation die Parteilarbeit im wesentlichen von den Parteilgruppen zu leisten ist.

Wir werten zum Beispiel jede Tagung des Zentralkomitees in der Mitgliederversammlung mit allen 100 Genossen unserer Grundorganisation aus. Außerdem beraten wir nach Plenartagungen mit den Gruppenorganisors, wie die Beschlüsse in ihren Arbeitsbereichen durchzuführen sind. Der Parteilsekretär oder das verantwortliche Leitungsmitglied beraten sich auch individuell mit den Gruppenorganisors an Ort und Stelle oder sie gehen in die Parteilgruppenversammlungen, um bestimmte Fragen aufzuwerfen und zu klären.

Über die Tätigkeit ihrer Parteilgruppen berichten die Gruppenorganisors vor der Mitgliederversammlung der Grundorganisation. Dabei geht es vor allem um die politische Führung des Wettbewerbs, um die Planerfüllung und um die Gewinnung von Kandidaten. Auf diese Berichtserstattung bereiten sich die Parteilgruppen vor und wir können sagen, daß das sehr zur Belegung der Mitgliederversammlungen, zur Erhöhung ihrer parteierzieherischen Rolle beigetragen hat. Ohne Parteilgruppen wäre unsere Parteilarbeit nicht mehr denkbar.

j Franz Kintzel  
Parteilsekretär in der LPG „Thomas Müntzer“,  
Worin, Kreis Seelow



**Horst Oswald:** Literatur, Kritik und Leser. Eine literatursoziologische Untersuchung. Herausgegeben vom Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED. Etwa 200 S. 5,80 M.

Erstmals in größerem Umfang wird hier der Versuch gemacht, den Wirkungen von Literatur/ in der sozialistischen Gesellschaft wissenschaftlich auf die Spur zu kommen. Der Autor untersucht, welche Rolle dabei den Leserdiskussionen zukommt, wie sich Inhalt und Form der Kritik auf die Aufnahmebereitschaft des Lesers und des Schriftstellers auswirken und in welchem Maße sich das Niveau der Literaturdiskussion in unserer Gesellschaft erhöht hat.

**Ein Leben an Lenins Seite.** Erinnerungen an N. K. Krupskaja. Aus

dem Russ. von Inge Kuschel und Inge Bandoly. 344 S. mit 11 Abb. 6,80 M.

Die Erinnerungen sind anlässlich des 100. Geburtstages von N. K. Krupskaja, der Lebensgefährtin Lenins geschrieben worden. Zeitgenossen, die an der Seite dieser Revolutionärin arbeiteten oder deren Lebensweg sich mit dem ihren kreuzte, haben zur Feder gegriffen und lassen das Bild einer Frau erstehen, deren ereignisreiches Leben unlösbar mit dem Kampf der bolschewistischen Partei verknüpft ist.